

## Pressemappe

### Pressekonferenz am 5. September 2019

#### ***Diözese Graz-Seckau geht neue Wege in der Elementarpädagogik***

Die 89 elementaren Bildungseinrichtungen der Diözese Graz-Seckau warten ab Herbst 2019 mit einigen Neuerungen auf: Mit einem gemeinsamen Leitbild am Puls der Zeit und der Bündelung von Kompetenzen gehen wir in der Elementarpädagogik neue Wege.

Am Donnerstag, 5. September, um 10 Uhr laden Ressortleiter Walter Prügger und die Leiterin des Bereiches Elementarpädagogik, Alexandra Strohmeier-Wieser, zu einer Pressekonferenz in die Begegnungszone des Kindergartens im Augustinum, Lange Gasse 2, ein. Gemeinsam mit dem Rektor der KPH, Siegfried Barones, werden sie das Leitbild für die elementaren Bildungseinrichtungen der Diözese Graz-Seckau sowie strukturelle Neuerungen vorstellen.

Geplanter Ablauf:

- Aktuelle Informationen zu den elementaren Bildungseinrichtungen der Diözese Graz-Seckau: Walter Prügger, Ressortleiter für Bildung, Kunst und Kultur
- Statement zum gemeinsamen Leitbild der elementaren Bildungseinrichtungen: Alexandra Strohmeier-Wieser, Leitung Bereich Elementarpädagogik
- Statement zu Professionalisierung der Elementarpädagogik: KPH-Rektor Siegfried Barones
- Nachfragen
- Anschließend Gesprächsmöglichkeit mit Menschen, die an der Erstellung des neuen Leitbildes mitgewirkt haben

Zeit: Donnerstag, 5. September 2019, 10 Uhr

Ort: Begegnungszone des Kindergartens im Augustinum, Lange Gasse 2, 8010 Graz

Alle Unterlagen online unter: <https://www.katholische-kirche-steiermark.at/portal/presse>

---

## **Statement Walter Prügger, Ressortleiter für Bildung, Kunst und Kultur**

Die Katholische Kirche Steiermark ist für Familien mit Kindern eine verlässliche, qualitätsvolle Partnerin in Bildungsfragen. Seit über 100 Jahren nimmt sie den Erziehungs- und Bildungsauftrag auch in der Elementarpädagogik wahr.

Ganz im Sinne unseres Zukunftsbildes, das Impulse für das Leben der Kirche im 21. Jahrhundert gibt, haben wir für unsere elementaren Bildungsreinrichtungen ein Leitbild geschaffen, mit dem wir eine neue Richtung einschlagen: Unsere Identität als christliche Bildungseinrichtungen, unsere gemeinsamen Werte bilden die Basis für das neue Leitbild. Zugleich orientiert es sich an neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus Entwicklungspsychologie und Pädagogik. Unser Credo lautet daher: qualitätsvolle elementarpädagogische Arbeit am Puls der Zeit.

Aktuell gibt es in der Steiermark 102 Einrichtungen, die von Pfarren, Stiftungen oder Orden geführt werden. 89 davon sind pfarrliche Krippen, Kindergärten oder Horte. Über diese elementaren Bildungseinrichtungen tragen wir Verantwortung für rund 4.500 Kinder, die von unseren PädagogInnen in ihrem Aufwachsen begleitet, bestärkt und unterstützt werden. Diese drei Begriffe nehmen daher auch einen zentralen Stellenwert in unserem neuen gemeinsamen Leitbild ein.

Das Leitbild ist eine von zwei tragenden Säulen, auf Basis derer die elementarpädagogischen Einrichtungen der Diözese Graz-Seckau für die Zukunft fit gemacht werden. Es bildet die Grundlage für die gemeinsame Ausrichtung aller elementaren Bildungseinrichtungen. Im Zentrum stehen die Kinder, denen unsere ElementarpädagogInnen ein Lernen in spielerischer, strukturierter Form und spiritueller Tiefe ermöglichen. Die zweite Säule bilden organisatorische und strukturelle Überlegungen, die in den kommenden Wochen und Monaten konkretisiert werden.

## Statement Alexandra Strohmeier-Wieser, Leitung Referat Elementarpädagogik

Als verbindendes Glied der pfarrlichen Krippen, Kindergärten und Horte in der Steiermark wurde gemeinsam mit Menschen aus Theorie und Praxis ein neues Leitbild entwickelt. Ausgehend von der Frage, welchen Beitrag die pfarrlichen elementaren Einrichtungen für ein gelingendes Heranwachsen der Kinder leisten können, haben 13 Personen ein Jahr lang an diesem Leitbild gearbeitet. Das Ergebnis ist im Leitsatz, in der Grundhaltung und den vier Leitmotiven lesbar und wird in den kommenden Monaten in unseren Einrichtungen sichtbar werden.

Das Leitbild stiftet Identität und bietet die Grundlage für unsere qualitätsvolle pädagogische Arbeit am Puls der Zeit. Dabei sehen wir die Auseinandersetzung, das Kennenlernen und den Dialog über Religionen als einen notwendigen Beitrag für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung sowie für ein friedvolles Zusammenleben in unserer pluralistischen Gesellschaft an. Religionssensible Bildung ist daher in all unseren elementaren Bildungseinrichtungen gelebte Wirklichkeit. In unseren Einrichtungen sind ALLE willkommen.

Mit dem Leitbild und den daraus abgeleiteten Standards stellen wir einheitliche Qualitätskriterien sicher. Damit sind wir den Eltern eine verlässliche Bildungspartnerin.

**„Gemeinsam Großes Wachsen lassen. Behütet. Begleitet. Bestärkt.“**

Unser Leitsatz beinhaltet Sinn, Zweck und Ziel der pfarrlichen elementaren Bildungseinrichtungen. Wir sehen das GROSSE in den Kindern und nehmen unsere Verantwortung als „LebensbegleiterInnen“ für unsere Kinder mit Freude wahr.

### 4 Leitmotive

- **SPIELEND LERNEN:** In unseren Einrichtungen bekommt das freie Spiel – als die Königsdisziplin des Lernen – einen besonderen Stellenwert. Wir fördern Forscherdrang und Wissbegierde der Kinder mit anregenden Lernumgebungen und vielseitigen Lernarrangements. Jedes Kind darf sich in seinem Tempo entwickeln.
- **MITEINANDER LEBEN:** Ein gelingendes Zusammenleben in unserer vielfältigen Gesellschaft braucht ein gleichwertiges Miteinander, geprägt von Respekt und Würde. In unseren Einrichtungen bieten wir einen wertvollen geschützten Entfaltungs- und Erfahrungsraum, wo Kinder das Leben in Vielfalt ausprobieren und üben können. Dazu braucht es Zeit und Begleitung.
- **FESTE FEIERN:** In allen Kulturen und Religionen werden Feste gefeiert. Diese sind auch in unseren Einrichtungen wesentlich. Wir legen dabei großen Wert auf die inhaltliche Vorbereitung. Das Fest selbst rundet das Gelernte ab.
- **SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG:** Wir übernehmen Verantwortung für unsere Welt und sehen uns als aktive und solidarische MitgestalterInnen. Wir leben den Kindern vor, dass alle Menschen, Tiere und Pflanzen wertvoll sind und unseren Schutz brauchen.

## Statement Siegfried Barones, Rektor der KPH

Der Elementarpädagogik wird an der KPH-Graz seit ihrem Bestehen ein hoher Stellenwert eingeräumt. Das kommt zum Ausdruck durch die Errichtung eines eigenen Kompetenzzentrums „Kindliche Entwicklung und elementare Bildung“, das speziell auf den Übergangsbereich (Transition) zwischen Kindergarten und Volksschule fokussiert ist.

Zudem bietet die KPH-Graz ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungsangeboten für KindergartenpädagogInnen und eine gute Vernetzung zu den relevanten Bezugsgruppen. Soweit Ressourcensituation und gesetzliche Vorgaben es ermöglichen, werden Lehrgänge (z.B. Transition Kindergarten-Schule, Motopädagogik, Erlebnispädagogik, Montessori-Pädagogik, Ästhetische Elementarbildung, Frühe Sprachliche Förderung) für KindergartenpädagogInnen geöffnet.

Zahlreiche Forschungsprojekte an der KPH-Graz befassen sich mit Fragestellungen aus dem elementarpädagogischen Bereich (z.B. zur Entwicklungsdiagnostik). Auch können spezifische Teile der BAKIP-Ausbildung für das BAC-Studium angerechnet werden (gem. HG 2005).

Mit der Einführung der PädagogInnenbildung Neu (Start SJ 2015/16) wurde eine gesetzliche Grundlage geschaffen, die den Pädagogischen Hochschulen die Möglichkeit gibt, der Elementarpädagogik eine noch gewichtigere Rolle in ihrem Studienangebot einzuräumen. Die KPH Graz bietet im Rahmen der Primarstufenausbildung (Bachelorstudium) einen Schwerpunkt Elementarpädagogik an, der die künftigen VolksschullehrerInnen für die Aufgaben im Bereich des Übergangs Kindergarten-Schule in besonderer Weise vorbereitet.

Gerade dieser Übergang wird auch am Campus Augustinum besonders gelebt: Der Kindergarten, der seit 2017 besteht, wird in enger Kooperation mit der KPH-Graz und der Praxisvolksschule geführt. Unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer, pädagogischer und neurowissenschaftlicher Erkenntnisse will er modellhaft insbesondere für die Gestaltung des Übergangsbereichs zwischen Kindergarten und Schule sein.

Das Hochschulgesetz ermöglicht den Pädagogischen Hochschulen jetzt auch Bachelorstudien anzubieten, „die der wissenschaftlichen Ausbildung in allgemeinen pädagogischen Berufsfeldern (z.B. Berufstätigkeit an elementarpädagogischen oder sozialpädagogischen Bildungseinrichtungen) dienen“.

Die Pädagogischen Hochschulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost (Steiermark, Kärnten, Burgenland) bieten daher seit 2018 ein Bachelorstudium Elementarpädagogik an. In Graz wird dieses sehr nachgefragte Studium von der KPH Graz gemeinsam mit der PH Steiermark durchgeführt. Es zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung für die im Berufsfeld notwendigen Kompetenzen ab und richtet sich an ElementarpädagogInnen in Leitungsfunktion bzw. in Vorbereitung darauf.